

## Wer erzieht hier eigentlich?

Die Erlebnisse unserer eigenen Kindheit bilden den elementaren Grundstein für die Erziehung und die gesamtgesellschaftliche Entwicklung von Morgen. Als Erwachsene basiert unser Erziehungsfundament auf der Summe unserer Erfahrungen. Sind wir also in Kontakt gekommen mit Wertschätzung, Bindung, Wohlwollen, Herzlichkeit, Sanftmut, Empathie, Verantwortung, Respekt und Hilfsbereitschaft?

Erziehung beginnt (niemals endend) mit Bindung und das bedeutet:

Sich jeden Tag mit Freude Zeit nehmen, selbstlos zuhören und leidenschaftlich Gefühle zeigen, Wertschätzung im Überfluss und Gemeinschaft, im Sinne: Ich bin immer da, immer hier, immer ein Teil von dir und unserer Familie...ein Fels in der Brandung, ein Freund zum Pferde stehen, ein Blutsbruder, immer auch ein WIR!

Wir dürfen nicht vergessen, dass unsere individuellen Erziehungswerte niemals komplett von Bildungssystemen erfüllt werden können! Es ist wirklich Zeit, dass wir Eltern den Grundstein selbst legen und es nicht personell überforderten, zu oft leidenschaftslosen und lernwissenschaftlich sehr fragwürdigen Systemen überlassen. Vielleicht investieren wir unsere Zeit und Energie nicht in die „krampfhaft“ Veränderung der Erziehungs- und Bildungssysteme, sondern in die Freude, selbst zu erziehen und unsere Werte selbst vermitteln zu dürfen! Sind es nicht letztendlich unsere eigenen Werte, die unsere Kinder zu UNSEREN Kindern machen?

Vielleicht ist die Zeit gekommen, materielle und finanzielle Abhängigkeiten zu reduzieren, Ich-Zeiten in Wir-Zeiten einzutauschen und gemeinsam mit unseren Kindern zu wachsen. Eine Zeit, in welcher wir nicht mehr „Andere“ für dieses kostbare Geschenk bezahlen....immer mit der steten Sorge, dass die eigenen Erziehungsideale wohlmöglich nicht erfüllt werden.

Ich glaube, wir können nicht beides haben!

Berufliche, persönliche und finanzielle Freiheit durch die Abgabe der Erziehungsverantwortung an Bildungsinstitutionen und gleichzeitig die emotional-soziale Zufriedenheit als Vater oder Mutter, im Hinblick auf die eigenen Erziehungswerte!

Ist es am Ende denn nicht unsere Entscheidung, wie unsere Kinder aufwachsen sollen und macht es uns am Ende tatsächlich zufriedener, wenn wir anderen die „Schuld“ dafür geben können, dass unserer Kinder nicht die Erfahrungswerte und Erlebnisse hatten, die wir uns so sehr gewünscht haben?

Der Preis, dass unsere Kinder später auf Grund systemgeprägter Werte ihre Entscheidungen treffen und wir unsere Lebenszeit in Wut, Frustration und Traurigkeit durch die Auseinandersetzung mit Bildungsinstitutionen investieren, ist eindeutig zu hoch!

Stellen wir uns einmal vor, dass die Persönlichkeit unserer Kinder auf den Grundwerten unserer investierten Zeit, Energie und Liebe basiert! Stellen wir uns zudem vor, dass wir später in dem wie unsere erwachsenen Kinder denken, fühlen und handeln immer auch ein Stück von uns selbst sehen! Was für ein einzigartiges Geschenk wäre das?!